



2011

DEUTSCHER
JUGENDLITERATURPREIS

NOMINIERUNGEN

2011

DEUTSCHER
JUGENDLITERATURPREIS

NOMINIERUNGEN

Inhalt

Vorwort der Bundesministerin	3
Übersicht der Nominierungen 2011	4
Nominierungen der Kritikerjury	
Jurybegründungen Bilderbuch	6
Jurybegründungen Kinderbuch	18
Jurybegründungen Jugendbuch	30
Jurybegründungen Sachbuch	42
Nominierungen der Jugendjury	
Jurybegründungen	54
Infos zum Preis	66
Wer liest, gewinnt!	
Deutscher Jugendliteraturpreis auf Bibliotheks-Tour	68
Preisverdächtig! – Praxisseminare zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2011	69
Süddeutsche Zeitung Junge Bibliothek Edition Deutscher Jugendliteraturpreis	70
Impressum	72

Vorwort

© BMFSFJ / L. Chaperon



„Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel!“ Diesen Wunsch legte der französische Literaturprofessor Paul Hazard den Kindern dieser Welt 1952 in den Mund. Er hat damit die Kraft kindlicher Phantasie zu einem geflügelten Wort gemacht. Auf dem Cover dieser Broschüre für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2011 hat der

norwegische Künstler Stian Hole, im vergangenen Jahr selbst Preisträger, dieses Bild lebendig werden lassen: Seine Bücherflügel tragen uns durch ein faszinierendes Universum.

Groß ist die Bandbreite an Themen und Formen der insgesamt 587 Bücher, die in diesem Jahr für den Deutschen Jugendliteraturpreis eingereicht wurden: Phantasievoll illustrierte Bilderbücher verlocken zum Immer-wieder-Betrachten. Kinderbücher wecken die Lust am Fabulieren. Sachbücher mit vielfältigen Themen stacheln den jugendlichen Entdecker- und Forschergeist an. Und in den Jugendbüchern kommen Probleme zur Sprache, die jungen Leuten unter den Nägeln brennen. Hier hat sich eine ganz eigene literarische Form entwickelt. Neben den Empfehlungen der Kritikerjury stehen in diesem Bereich die Favoriten der Jugendjury.

Um die 30 Nominierungen herauszufiltern, war ein etwa acht Meter hoher Bücherberg zu bezwingen. Ich danke der ehrenamtlichen Jury dafür, dass sie diese Lesearbeit so engagiert übernommen hat. Dem Arbeitskreis für Jugendliteratur danke ich für die zuverlässige Ausrichtung und Organisation des Deutschen Jugendliteraturpreises – inzwischen bereits im 56. Jahr. Bis zur Preisverleihung am 14. Oktober 2011 auf der Frankfurter Buchmesse wünsche ich mir, dass viele Kinder und Jugendliche mit Hilfe der nominierten Bücher den Zugang zu dem wunderbaren Universum finden, das die Literatur uns eröffnet.

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Stifterin des Deutschen Jugendliteraturpreises

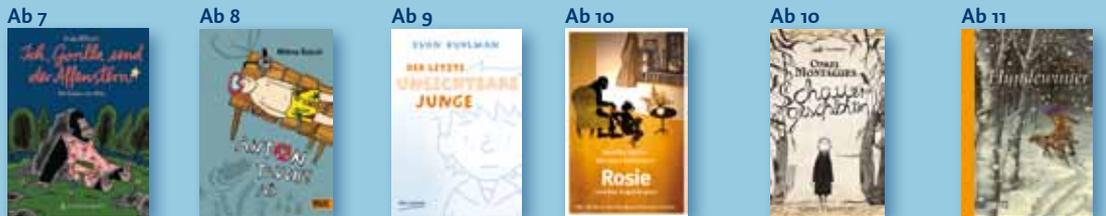
NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY

NOMINIERUNGEN DER JUGENDJURY

BILDERBUCH



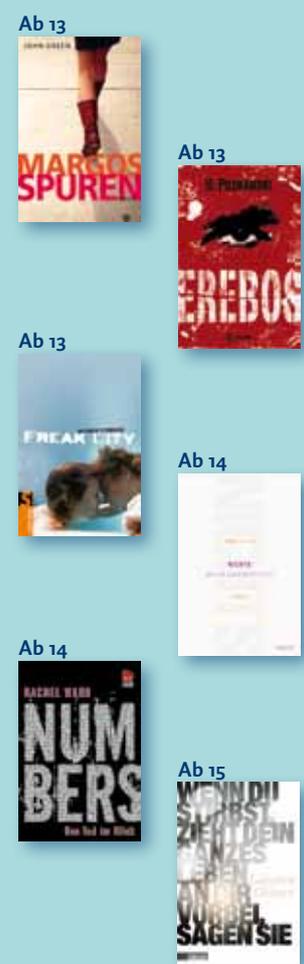
KINDERBUCH



JUGENDBUCH



SACHBUCH





Marianne Dubuc

Meine große kleine Welt

Aus dem Französischen von Anna Taube
Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-16896-2

€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 20,90 UVP

Ab 2



AUTORIN
ILLUSTRATORIN

© privat

Marianne Dubuc

studierte Grafikdesign an der Universität Québec in Montréal. Sie illustriert nicht nur Kinderbücher, sondern schreibt auch die Texte selbst.



ÜBERSETZERIN

© privat

Anna Taube

hat als Kinderbuchlektorin gearbeitet, bevor sie sich als freie Autorin und Übersetzerin selbständig machte. Sie lebt mit ihrer Familie in Bad Radach.

So klein und so brillant: Das mit 120 Flexpappe-Seiten umfangreiche Bilderbuch fällt durch seine außergewöhnliche Erzählweise auf: Ein kleiner Junge nimmt die Betrachter mit auf die Reise, deren Etappen jeweils durch eine Präposition eingeleitet wird. Die Reise beginnt im Haus des Erzählers. Dort wirft der Leser u.a. einen Blick *unter* das Bett und *in* ein Märchenbuch und von dort immer weiter bis in den Weltraum und schließlich wieder zurück in das kleine Haus. Jede Seite ist auf ihre eigene Weise spannend und lädt ein, vorherzusagen, was die Folgeseite bieten wird. Und da wartet so manche Überraschung!

Die freigestellten Bildelemente vor weißem oder schwarzem Hintergrund ähneln kindlichen Buntstiftzeichnungen und sind von einem feinsinnigen Humor geprägt. Die sorgfältig ausgestatteten Szenen begleiten perfekt eine wie von Hand geschriebene Serifenschrift, die mit Größe und Anordnung der Buchstaben spielt. Anna Taube hat die Präzision des französischen Textes sehr gut ins Deutsche übertragen.

Dieses Bilderbuch wächst mit – vom ersten Erkennen und Benennen über das Nachvollziehen der Reise bis zum Selbstlesen durch Erstleser reicht sein Spektrum.

Für jüngste Leser überzeugt es, weil es von dem Nichts *neben* der Socke *unter* dem Bett das Universum *über* uns zu erreichen vermag.



Marije Tolman (Illustration)
Ronald Tolman (Radierung)

Das Baumhaus

Bloomsbury Kinderbücher & Jugendbücher
ISBN 978-3-8270-5421-0

€ 16,90 (D), € 17,40 (A), sFr 26,50 UVP

Ab 3

Auf einem Baum durchleben zwei Bären den Wandel der Jahreszeiten – ohne ein Wort erzählt dieses Bilderbuch die schönsten Geschichten über das Leben. Zentrum ist das Baumhaus. Hier wohnen die still vergnügten Bären, die einen mußvollen Alltag pflegen: Man sieht die beiden lesen oder bei einem kleinen Imbiss. Sie beobachten im Frühling die Rückkehr der Flamingos, empfangen befreundete Tiere im Sommer: Nilpferd, Panda, Pfau – alle versammeln sich im Baumhaus. Die Freunde reisen ab, die Flamingos ziehen wieder in den Süden: Herbst und Winter kommen.

Die Bären – so die kluge Bildregie – lenken jeweils den Blick des Betrachters auf die wesentlichen Elemente der großzügig gestalteten Seiten. Charakteristisch für jede Doppelseite sind die intensive Farbgebung, die filigrane Gestaltung der Tiere in den Illustrationen und die kunstvollen Radierungen im Hintergrund – eine Teamarbeit von Vater und Tochter Tolman. Das Format des Buches gibt den Bildern den notwendigen Raum, sich zu entfalten.



ILLUSTRATORIN

© privat

Marije Tolman,

Jahrgang 1976, studierte Grafik und Illustration an der Königlichen Kunsthochschule in Den Haag und am Edinburgh College of Art in Schottland. Sie lebt und arbeitet als Illustratorin in Den Haag / Niederlande.



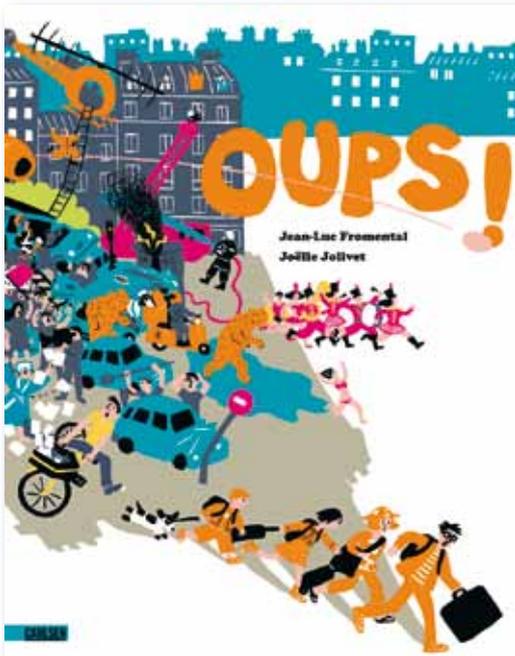
ILLUSTRATOR

© privat

Ronald Tolman,

1948 geboren, arbeitet als Bildhauer, Grafiker und Maler in Beuningen / Niederlande und ist der Vater der Künstlerin Marije Tolman.

Die Ruhe, die die Szenerie ausstrahlt, die lebendigen Tierzeichnungen und die mit Emotionen spielenden Farben dieses textlosen Bilderbuches laden das Kind zum eigenen Erzählen ein und lassen das Miteinander von Kind und Buch zu einer Oase des Alltags werden.



Jean-Luc Fromental (Text)
Joëlle Jolivet (Illustration)

Oups!

Aus dem Französischen von Leonie Jacobson
Carlsen Verlag
ISBN 978-3-551-51733-3
€ 16,00 (D), € 16,50 (A), sFr 24,90 UVP

Ab 5



Als neues Hoppla kennen wir das „Oups“ schon lange. Als Leitmotiv eines Bilderbuchs gewinnt die Interjektion ganz neue Konturen. Eine Familie, kurz vor der Abreise in den Urlaub. Es herrschen Chaos, Hektik, Stress. Vater, Mutter, Tochter und der Sohn als Ich-Erzähler leben in Paris. Tante Roberta wird das Haus hüten. Zum Flughafen soll es gehen. Die Zeit ist limitiert. Und natürlich geht da nichts reibungslos. Ein Stück Seife setzt eine Kettenreaktion in Gang, so dass die Geschichte in einem hohen Tempo von einer Katastrophe zur nächsten prescht. Geschichte und Bilder sind gleichermaßen überzeichnet und erzählen so schrill und verrückt, wie es diese nahezu dramatische Fahrt durch die Großstadt verdient. Den dazu kontrapunktischen, lapidaren Text hat Leonie Jacobson gut übersetzt. Wenn ein Bilderbuch es schafft, auch als Pointengeschichte immer wieder betrachtet zu werden, dann verdankt es dies nicht zuletzt seiner Gestaltung. In ihren kolo-

rierten, am Computer bearbeiteten Linolschnitten zeigt Joëlle Jolivet eine weitere Facette ihres virtuoseren Umgangs mit dieser traditionsreichen Druck-Technik. Das große Format passt genau zu den furiosen Bildern, auf denen es immer Neues zu entdecken gibt.

AUTOR



© Carlsen Verlag

Jean-Luc Fromental,
1950 in Tunis geboren,
ist Journalist und
Drehbuchautor und
schreibt Bücher für
Kinder und Erwachsene.

ILLUSTRATORIN



© Carlsen Verlag

Joëlle Jolivet,
1965 in Charenton /
Frankreich geboren, ist
Autorin und Illustratorin
von Kinderbüchern.

ÜBERSETZERIN

Leonie Jacobson,
1950 geboren, lebt mit
ihrer Familie in Hamburg.



Martin Baltscheit

Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor

Bloomsbury Kinderbücher & Jugendbücher

ISBN 978-3-8270-5397-8

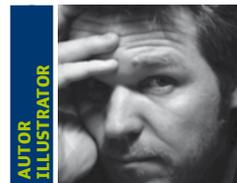
€ 13,90 (D), € 14,30 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 5

Ein Fuchs, früher einmal ein Meister seiner Branche, wird alt. Er wird aber nicht nur langsamer oder kränklich, nein, er wird vergesslich, ganz schlimm vergesslich. So sehr, dass er letztlich nicht einmal mehr Hunde als Hunde erkennen, geschweige denn als Feinde auffassen kann. In seiner stärksten Szene gestaltet der Autor und Illustrator eine bewegende erlebte Rede des Fuchses bei der Begegnung mit Hunden in einer bewundernswerten Einheit von Inhalt und Typografie.

Martin Baltscheit präsentiert in diesem Bilderbuch das Thema Demenz anschaulich, mit großer Sensibilität und ebenso viel Humor. Er lässt die Leser an den Verwirrtheiten teilnehmen, mildert aber zugleich deren mögliche Sorgen, indem er zeigt, wie der alte Fuchs durch die Fürsorge der jungen Füchse aufgefangen wird. So ist ihm ein sehr poetisches und berührendes Bilderbuch gelungen.

Die rundum perfekte Gestaltung überzeugt ebenso wie die Geschichte mit ihrer Dichte, ihrer Intensität und dem nicht glücklichen, aber versöhnlichen Ende.



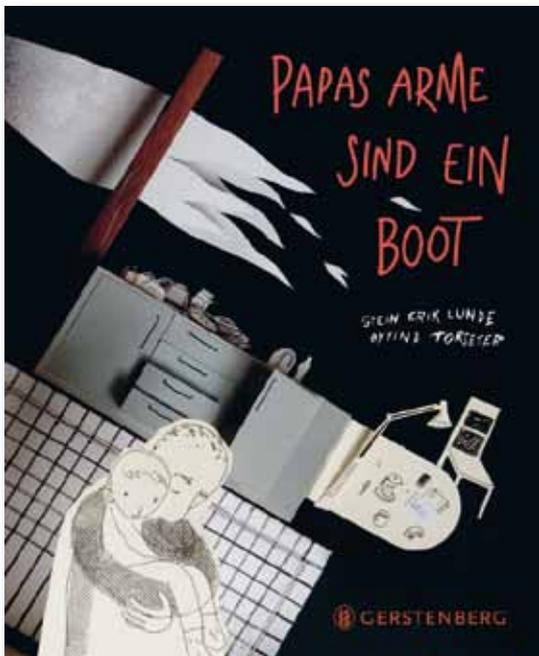
AUTOR
ILLUSTRATOR

© privat

Martin Baltscheit,

1965 in Düsseldorf geboren, studierte Kommunikationsdesign an der Folkwangschule in Essen. Heute arbeitet er als Comiczeichner, Moderator, Sprecher, Autor und Illustrator und lebt in Düsseldorf.





Stein Erik Lunde (Text)
Øyvind Torseter (Illustration)

Papas Arme sind ein Boot

Aus dem Norwegischen von Maïke Dörries
Gerstenberg Verlag
ISBN 978-3-8369-5313-9
€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 19,90 UVP

Ab 5



DEUTSCHER JUGendlITERATURPREIS 2011

Vater und Sohn sind auf sich zurückgeworfen. Ob die Mutter tot ist oder ob sie die Familie verlassen hat, bleibt offen, wie überhaupt der Text dieses Bilderbuches viele Leerstellen lässt. Wie gut, dass in dieser traurigen Situation Papas Arme so viel Geborgenheit bieten.

In einer Ich-Erzählung aus der Perspektive des Jungen erlebt der Leser Vater und Sohn vor wechselnden Kulissen – zu Hause, in einer Schneelandschaft, unter dem Sternenhimmel. Erzählt wird die Geschichte in einer poetisch verknüpften, sehr präzisen Sprache, die Maïke Dörries kunstreich ins Deutsche übertragen hat. Ganz besonderes Augenmerk verdient die Illustration. Øyvind Torseter zeichnet auf Karton und Papier, bemalt, faltet und klebt die Objekte, um sie dann wie auf einer Bühne zu arrangieren. Beeindruckend ist auch die Lichtregie des Illustrators: Dominieren zu Beginn graue, weiße und Naturfarbtöne, kommen immer mehr Helligkeit, Farbe und Wärme in die Bilder – analog zur aufkeimenden Hoffnung und zu Ansätzen neuer Lebensfreude bei Vater und Sohn. Der in seiner Knappheit dichte Text und die außergewöhnlichen kulissenartigen Illustrationen machen *Papas Arme sind ein Boot* zu einem ganz besonderen Leseerlebnis.



AUTOR

© Cedric Ancier

Stein Erik Lunde,
in Oslo geboren, ist freier Schriftsteller und arbeitet als Lehrer. Neben Büchern für Kinder und Jugendliche schreibt er Biografien und Liedtexte.



ILLUSTRATOR

© Ulne Hofgaard

Øyvind Torseter,
1972 in Hamar geboren, hat am Kent Institute of Art and Design und an der Osloer School of Graphic Designs studiert. 2008 wurde er mit dem Bologna Ragazzi Award ausgezeichnet.

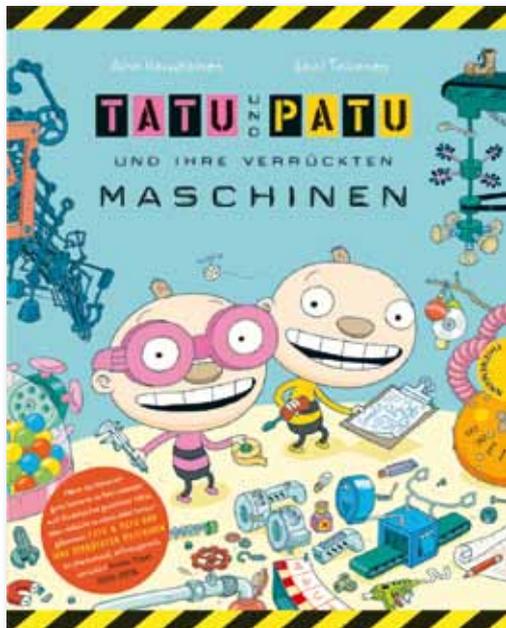


ÜBERSETZERIN

© privat

Maïke Dörries,
Jahrgang 1966, arbeitet seit 1998 als Übersetzerin aus dem Norwegischen, Schwedischen und Dänischen. Sie wurde 1996 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY



Aino Havukainen
Sami Toivonen

Tatu und Patu und ihre verrückten Maschinen

Aus dem Finnischen von Elina Kritzokat
Thienemann Verlag
ISBN 978-3-522-43648-9
€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 20,50 UVP

Ab 6



Es gibt Dosenöffner und Bohrmaschinen. Aber ist auch an die wirklich wichtigen Erfindungen gedacht, die den Alltag erleichtern, wie beispielsweise den patenten Pfützenautomat, die in mehrfacher Hinsicht praktische Schlüssel-mütze oder den unentbehrlichen Ekelzutaten-Entferner?

Tatu und Patu, die beiden genialen Erfinder, präsentieren dem Leser 14 Erfindungen der besonderen und lustigen Art. Ihre Maschinen sind witzige Helfer in ungeliebten Alltagssituationen und reagieren treffsicher auf typische Kindernöte und -ängste, wie beispielsweise mit der Erfindung des Gespenstvertreibers.

Die originellen Einfälle der beiden Brüder laden zum Nachmachen ein. Die Illustrationen mit ihrer unglaublichen Menge an Details regen zum genauen und wiederholten Hinsehen an. Ein Buch, mit dem sich auch weniger lesebegeisterte Kinder alleine auseinandersetzen wollen und können.

Der werbegrafische Stil der Illustrationen, die visuelle und erzählerische Gestaltung der beiden Titelfiguren und die sprachliche Prägnanz des Textes, für die im Deutschen Elina Kritzokat gesorgt hat, zeichnen dieses Bilderbuch aus.



AUTOREN
ILLUSTRATOREN

© Otava / Pekka Holmström

Sami Toivonen & Aino Havukainen

studierten am Lathi Institute of Design in Finnland Illustration und Grafikdesign. Seit 1996 sind sie als freischaffende Illustratoren für verschiedene Verlage und Werbeagenturen tätig und wurden für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet.



ÜBERSETZERIN

© Thienemann Verlag

Elina Kritzokat,

1971 geboren, dolmetscht seit ihrer Kindheit und übersetzt seit zehn Jahren die unterschiedlichsten Genres vom Roman bis zum Comic. Sie lebt in Berlin und in Finnland.



Frida Nilsson (Text)
Ulf K. (Illustration)

Ich, Gorilla und der Affenstern

Aus dem Schwedischen von Friederike Buchinger
Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8369-5322-1

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 19,90 UVP

Ab 7

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

Die Autorin erzählt eine geradezu unerhörte Begebenheit: Waisenkind wird von Gorilla-Dame adoptiert. Die Buchliebhaberin Gorilla lebt vom Schrotthandel. Auf einem Schrottplatz. Für die adoptierte Jonna eine fragwürdige Umgebung. Immerhin frisst Gorilla Jonna wider Erwarten nicht auf – das Kind hatte die schlimmsten Befürchtungen, was die Affendame betrifft. Die langsame Annäherung der beiden nimmt Fahrt auf, als Gorilla gezwungen werden soll, ihr Grundstück zu verkaufen.



Erpressung ist im Spiel: Jonna muss zurück ins Waisenhaus, wenn Gorilla sich nicht fügt. Jetzt zeigt sich, dass die beiden ein prima Team abgeben.

Ich, Gorilla und der Affenstern erzählt so genial wie kaum ein anderer Kinderroman von Fremdheitserfahrung und vom Anderssein. Die Illustrationen von Ulf K. setzen die phantastische

Tierfigur und ihr menschliches Adoptivkind gewitzt in Szene. Die Übersetzung von Friederike Buchinger gewährt uns, die Schrägheit der Figuren und die Situationskomik im deutschen Text wahrzunehmen.



Frida Nilsson,

1979 geboren, schreibt seit 2004 für Kinder. Viele ihrer Geschichten sind für das schwedische Kinderradio vertont worden.

© Monika Franzon



Ulf K.,

Jahrgang 1969, zeichnet Comics, illustriert Kinderbücher und ist für Zeitschriften und die Werbung tätig. 2004 wurde er mit dem Max-und-Moritz-Preis ausgezeichnet.

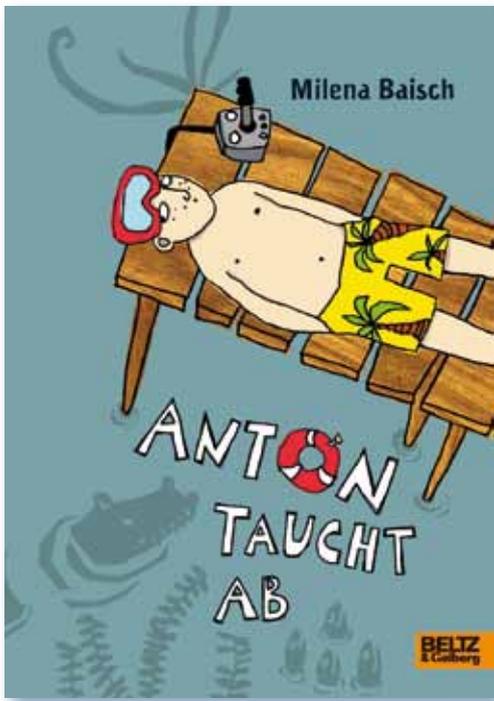
© privat



Friederike Buchinger,

1973 geboren, studierte Germanistik und Skandinavistik in Hamburg und arbeitet heute als Übersetzerin aus dem Dänischen, Norwegischen und Schwedischen.

© privat



Milena Baisch (Text)
Elke Kusche (Illustration)

Anton taucht ab

Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-79966-1
€ 9,95 (D), € 10,30 (A), sFr 15,90 UVP

Ab 8



Cool wie kein anderer, ein Meister der Schlagfertigkeit, in allen Chat-Rooms zu Hause – aber vor einem See als Badestelle muss er kapitulieren: Mit den Großeltern in die Ferien zu fahren, das kann Anton noch akzeptieren. Auch mit dem Campen im Wohnwagen arrangiert er sich. Doch ein Campingplatz ohne schönen, sauberen, blitzblauen Swimmingpool – das geht wirklich nicht! An ein Bad in dem ekligen See ist für Anton gar nicht zu denken. Auch das Ansinnen der Großeltern, Anton möge doch Freunde finden, ist für den Surfer im weltweiten Netz eine Zumutung. Anton spürt die Erwartungen der Großeltern und beruhigt oder betrügt sie wahlweise, um ihre Zweifel zu zerstreuen, er könnte kein glückliches normales Kind sein. Aber eigentlich sitzt Starflashman, so Antons Chat-Name, auf dem Trockenen. Erst die Bekanntschaft mit einem Fisch, dem er treuherzig seine Reflexionen mitteilt, eröffnet Anton den Zugang zu einer ganz realen Welt – ein Sprung in den See ist für Anton das neue Einloggen.

Der pointensicher aus Antons Sicht erzählte Roman besticht durch seine ironische Brechung der Abenteuerheldengeschichte, seine treffsichere und mitreißende Erzähllust und nicht zuletzt auch durch sein finales Wort: „Karramba!“

AUTORIN

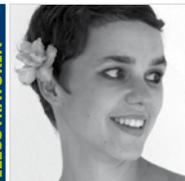


© Hansi Osanga

Milena Baisch,

1976 geboren, studierte an der Filmakademie in Berlin. Neben Drehbüchern für Film und Fernsehen hat sie bereits zahlreiche Bilderbücher sowie Vorlese- und Erstlesergeschichten veröffentlicht.

ILLUSTRATORIN



© Andreas Heintzel

Elke Kusche,

Jahrgang 1980, studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar und ist seitdem freischaffend als Illustratorin und Grafik-Designerin tätig. Sie lebt mit ihrer Familie in Weimar.



Evan Kuhlman (Text)
J.P. Coovert (Illustration)

Der letzte unsichtbare Junge

Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn
dtv junior

ISBN 978-3-423-76001-0

€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 22,90 UVP

Ab 9

Finn Garretts Vater ist tot – zu jung, zu unerwartet. Seit der Nachricht, dass der Vater während seines Rückflugs nach Hause einem Herzinfarkt erlag, befindet sich Finns Familie in Schockstarre.

Finn erlebt den großen Verlust des Vaters, dem er sich sehr verbunden fühlte, auf eine ganz spezielle Weise: Nach und nach verliert er alle Farbpigmente der Haare und der Haut – mehr und mehr wird er zum „unsichtbaren“ Jungen. Die Schulmedizin kann hier nicht helfen. Es ist Finn selbst, der eine für ihn passende Form der Trauerarbeit findet. In einer Art von Bibliothherapie breitet er schreibend und malend seine Gefühle, Gedanken und Erinnerungen aus. Und es sind Menschen, die ihm weiterhelfen, allen voran die forsche und lebenskluge gleichaltrige Meli, die auch mal ein beherztes „Lass dich nicht so hängen!“ von sich gibt.

Mithilfe einer Formenvielfalt aus Tagebuch, Mini-Cartoons oder philosophischen Reflexionen gelingt es Kuhlman, diesen seelischen Heilungsprozess in der Sprache Finns so nachzuerzählen, dass in diesem Roman über Liebe, Verlust, Trauer und Hoffnung auch gelacht werden darf.



Evan Kuhlman

lebt in Ohio / USA.
Er war Reporter und Restaurantmanager, bevor er anfing, Bücher zu schreiben. Er wurde seither u.a. mit mehreren Journalistenpreisen ausgezeichnet.



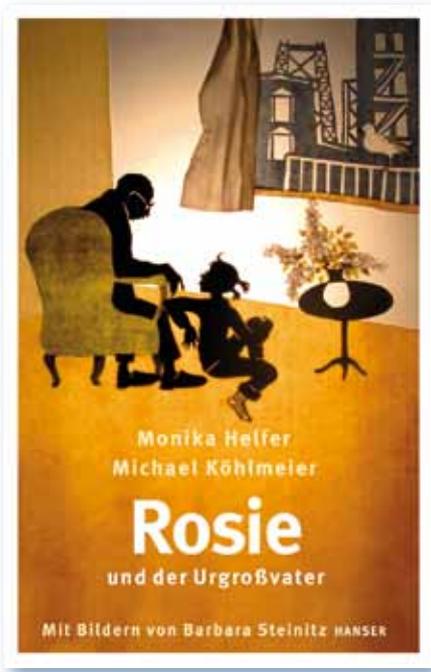
J.P. Coovert

besuchte das Center of Cartoon Studies in Vermont / USA.
Er designt T-Shirts und lebt in Minneapolis / USA.



Uwe-Michael Gutzschhahn,

1952 geboren, lebt als Übersetzer und Autor, Herausgeber und freier Lektor in München.
2006 und 2009 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Monika Helfer (Text)
 Michael Köhlmeier (Text)
 Barbara Steinitz (Illustration)

Rosie und der Urgroßvater

Carl Hanser Verlag
 ISBN 978-3-446-23587-8
 € 14,90 (D), € 15,40 (A), sFr 22,90 UVP

Ab 10

Wenn der Urgroßvater eins kann, dann ist es erzählen! Jeden Mittwoch taucht Rosie ab in den jüdischen Geschichten-Kosmos, den der alte Mann aus seiner Vergangenheit im kleinen Ort Hohenems in „Austria Europe“ mit ins amerikanische Exil gebracht hat.

Rosie und ihr Urgroßvater sind ein sich zärtlich neckendes Paar, dessen intime Zwiegespräche von Geheimcodes und Leerstellen durchzogen sind. Ob Rosie oder ihr Urgroßvater erzählen – jede Erzählung wird zelebriert und ist eingebettet in eine Erzählkultur, die sich selbst mitreflektiert: Da wird auch mal geflunkert oder genüsslich übertrieben und ausgeschmückt, vor allem dann, wenn Rosie Details der Geschichte nachfordert. Die Erzählungen des Urgroßvaters beleuchten den historischen Hintergrund der Familiengeschichte und verbinden sich mit dem heutigen Alltag in New York, von dem wiederum Rosie berichtet.

Der Roman überzeugt durch seine literarischen jüdischen Miniaturen, durch seine klare, bildhafte und unverbrauchte Sprache und durch die kunstvollen, von Licht durchfluteten Scherenschnitte, die jeweils Momentaufnahmen ins Bild setzen.



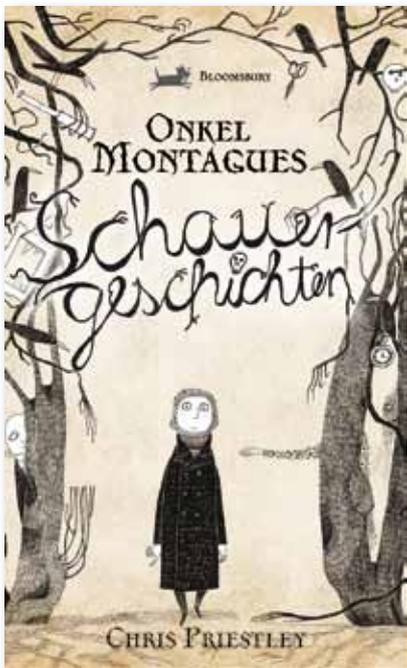
© Annette Polmert

Das Schriftsteller-Ehepaar **Michael Köhlmeier** (geboren 1949 in Hard am Bodensee) und **Monika Helfer** (geboren 1947 in Au / Bregenzerwald) lebt in Hohenems in Vorarlberg, dem Ort, in dem die Geschichten des Buches *Rosie und der Urgroßvater* spielen.



© privat

Barbara Steinitz lebt und arbeitet als Illustratorin in Berlin. Sie hat sich intensiv mit dem Schattentheater beschäftigt und verarbeitet diese Erfahrung auch in ihren Illustrationen.



Chris Priestley (Text)
David Roberts (Illustration)

Onkel Montagues Schauer-geschichten

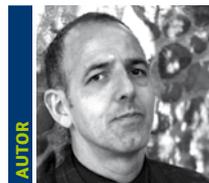
Aus dem Englischen von Beatrice Howeg
Bloomsbury Kinderbücher & Jugendbücher
ISBN 978-3-8270-5371-8

€ 15,90 (D), € 16,40 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 10

Ein Haus in einem abgelegenen Teil des Waldes. – Hier erzählt der Onkel dem Neffen Edgar (Edgar Allen Poe lässt grüßen) schauerhafte Geschichten, deren Auslöser jeweils Gegenstände aus dem Haus sind. Furchtbare Ahnungen werden Gewissheit, eine Atmosphäre des Grauens wird in Szene gesetzt. Diese mündet in dramatische Höhepunkte und grausame Pointen, die den Leser emotional nahezu in das Buch hineinsaugen und ihn das wohlige Gefühl des Grauens spüren lassen. „Wonnegraus“ ist der treffende, von Goethe gefundene Begriff für dieses herrlich zwiespältige Gefühl.

Gängige Figuren und Motive aus dem Repertoire des Genres und ein altertümlicher Erzählstil – den Beatrice Howegs Übersetzung wohl umzusetzen verstand – schaffen eine Atmosphäre, die die Vignetten und ganzseitigen schwarz-weißen Federzeichnungen von David Roberts perfekt aufgreifen. Überzeugend führt der Roman junge Leser ein in die Motive und Figurenwelt der Schauer-geschichte und schließt ihnen so eine Tür zur Literaturgeschichte auf.



© Judith Weik

Chris Priestley

ist Autor, Illustrator, Maler und Cartoonist. Er hat bereits mehrere Kinderbücher veröffentlicht und lebt in Cambridge / Großbritannien.



© Lynn Roberts

David Roberts

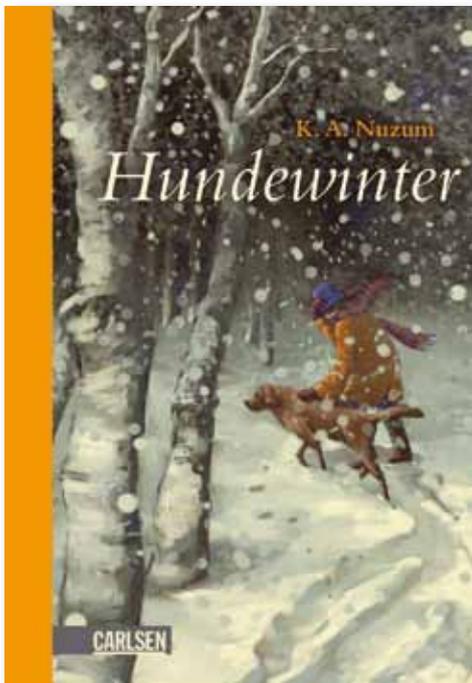
hat zahlreiche Kinder- und Jugendbücher illustriert und wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Er lebt in London / Großbritannien.



© privat

Beatrice Howeg,

in Frankfurt / Main und London aufgewachsen, studierte Englische Literaturwissenschaft und Kinder- und Jugendliteratur in Frankfurt. Heute lebt sie als frei Übersetzerin in Berlin.



K.A. Nuzum

Hundewinter

Aus dem Englischen von Gerda Bean
 Carlsen Verlag
 ISBN 978-3-551-55239-6
 € 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 20,90 UVP

Ab 11

Dessa Dean ist Halbwaise. Sie lebt mit ihrem Vater, einem Trapper, in der offenbar noch unberührten Natur ein entbehrungsreiches und einsames Leben. Dessa ist durch den Erfrierungstod ihrer Mutter traumatisiert: Die Diabetikerin brach wegen Unterzuckerung auf einer gemeinsamen Wanderung zusammen und Dessa konnte deren Tod nicht verhindern. Seither befällt das Mädchen beim Verlassen des Hauses der starke „Mama-Verlier-Schmerz“. Doch angetrieben von der Vorstellung, wie sehr es ihren Vater mit Freude und Stolz erfüllen würde, zwingt sich Dessa trotzdem immer wieder vor die Tür – stets aber erfolglos.

Ein zugelaufener Hund ist es, der Dessas Trauerarbeit dann voranbringt. Der ebenfalls verstörte, physisch und psychisch beschädigte Hund spiegelt die Nöte des Mädchens und ist zugleich derjenige, der ihr hilft, wieder zurück in die Welt zu finden und ihrem Vater näher zu kommen. Nuzums atmosphärisch dichter Roman ist ein Kammerspiel, das sich viel Zeit lässt beim Erzählen. Die Heilungsgeschichte überzeugt durch ihre detailreiche Beschreibung kleiner und allerkleinster alltäglicher Handgriffe, durch die Naturszenen und die ruhige, fast besonnene Art des Erzählens einer emotional bedeutsamen Geschichte im Leben eines Mädchens.



AUTORIN

© Kaylinn Glistrap

K.A. Nuzum

war zunächst Tänzerin, bevor sie am Vermont College das Schreiben für Kinder und Jugendliche studierte. Sie lebt mit ihrer Familie auf einer kleinen Farm in Colorado / USA.

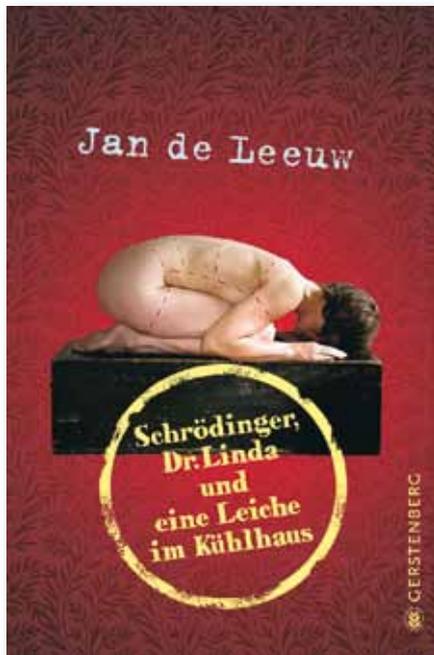


ÜBERSETZERIN

© privat

Gerda Bean,

1938 in Baden-Baden geboren, arbeitet seit 1975 als freiberufliche Übersetzerin. Sie lebt in England.



Jan de Leeuw

Schrödinger, Dr. Linda und eine Leiche im Kühlhaus

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf
Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8369-5303-0

€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 19,90 UVP

Ab 13

Der Morgen, an dem Jonas seine Mutter, Dr. Linda, eine erfolgreiche Kummerkastentante, tot in ihrem Bett auffindet, verändert sein Leben und das seiner kleinen Schwester radikal. Er bringt es nicht übers Herz, der kleinen Sarah die Wahrheit zu sagen – vor allem jetzt nicht, wo sie sich auf ein großes Geburtstagsfest freut. Aber wohin mit der Leiche? Am besten erst einmal in das Kühlhaus, das zur Metzgerei des Vaters gehörte. Dem – das erhöht noch die Skurrilität der Szenerie – hatte das Töten von Tieren eines Tages den Verstand geraubt. Er lebt in der Psychiatrie. Als Vegetarier. Einmal verheimlicht, entwickelt die Situation ihre eigene Dynamik. Zum Glück findet Jonas in dem Mädchen Heleen eine Helferin – Verliebtheit kommt ins Spiel. Schließlich erfindet Jonas eine sinnreiche Erklärung für den Tod der Mutter.

Durchzogen von metafictionalen Erzählerkommentaren und von Slapstick-Elementen erlebt der Leser das Gefühlschaos mal mittendrin, mal aus der Distanz: Trauer, Fürsorge, Verliebtsein, Ratlosigkeit – das ganze Panorama.

Die in diesem tragikomischen Roman erzählte Pubertätsgeschichte beeindruckt durch ihren leichten Ton, den Rolf Erdorf einfühlsam und versiert ins Deutsche übertrug.



© Davidfonds

Jan de Leeuw,

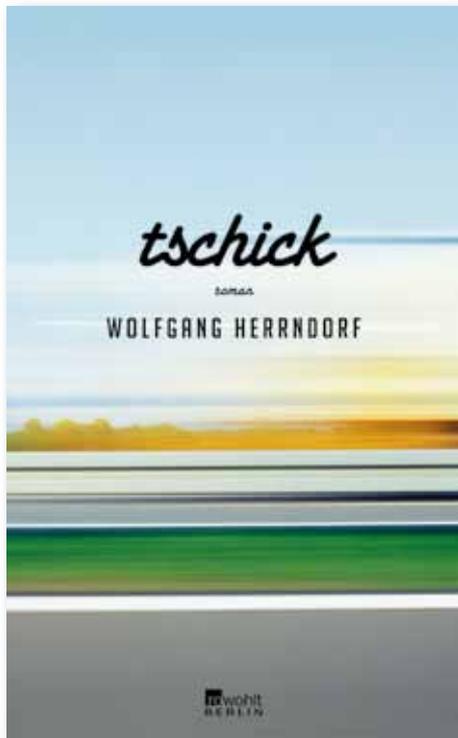
1968 in Aalst / Belgien geboren, ist Psychologe. Seine Bücher wurden bereits mehrfach ausgezeichnet.



© privat

Rolf Erdorf,

1956 geboren, studierte Germanistik und Niederländische Philologie und ist heute Übersetzer aus dem Niederländischen. 2006 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Wolfgang Herrndorf

Tschick

Rowohlt Berlin Verlag

ISBN 978-3-87134-710-8

€ 16,95 (D), € 17,50 (A), sFr 25,90 UVP

Ab 13

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

Es gibt sie tatsächlich: die sprichwörtliche Walachei. Dorthin unterwegs: Zwei Jungs, beide aus verschiedenen Gründen Außenseiter, beide 14 Jahre alt. Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow: Ein russischer Migrant, klug, aber schweigsam im Unterricht, erscheint auch schon mal alkoholisiert in der Schule. Maik Klingenberg, kein Spitzname: Vater nahezu bankrotter Geschäftsmann mit Geliebter, Mutter zwischen Entzugsklinik und Tennisplatz lebend.

Die beiden schnappen sich eines Abends einen alten Lada und fahren los. Mit Tempo und Witz begleitet der Autor seine wie zum Anfassen ausgeführten Figuren auf ihrer Reise durch die deutsche Provinz, ohne auch nur eine Sekunde aus den Augen zu verlieren, dass Tschick und Maik tatsächlich erst 14 sind. Seine scharfe Beobachtungsgabe und seine geistreichen Schilderungen von Menschen, Szenen und Begegnungen legt Herrndorf dem Ich-Erzähler Maik in den Mund, der im Rückblick von diesem Abenteuer berichtet.

Das feine Gespür des Autors für jugendrelevante Themen, komische Dialoge, der jugendlich-authentische Erzählton und der bis zum filmreifen Finale konsequent durchgehaltene Spannungsbogen machen den Roman herausragend.

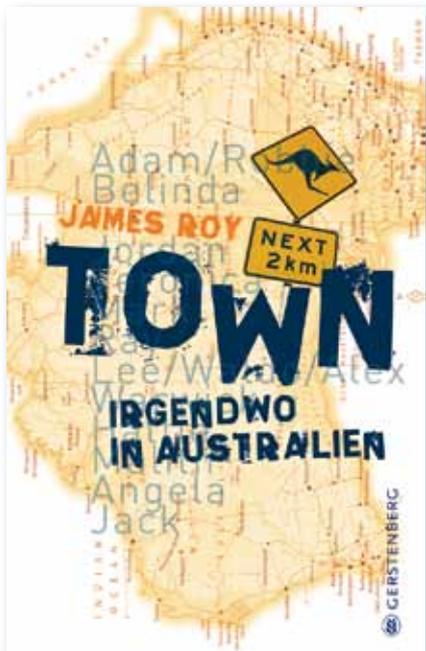


AUTOR

© Mathias Mannholz

Wolfgang Herrndorf,

1965 in Hamburg geboren, hat Malerei studiert und u.a. für die *Titanic* gezeichnet. 2002 erschien sein Debütroman *In Plüschgewittern*. Im Jahr 2008 wurde er für *Diesseits des Van-Allen-Gürtels* mit dem Deutschen Erzählerpreis ausgezeichnet.



James Roy

Town Irgendwo in Australien

Aus dem Englischen von Stefanie Schaeffler
Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8369-5296-5

€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 23,50 UVP

Ab 14

Jugend in Down Under, eine Kleinstadt, in der Langeweile keinen Seltenheitswert hat – daraus wird ein literarisch anspruchsvolles Mosaik. Marty, Adam, Belinda, Jordan und weitere Erzähler prägen dieses Buch, das zunächst vor allem durch sein Konstruktionsprinzip besticht: Den Episoden aus der jeweiligen Perspektive einer der Figuren fügt James Roy eine zeitliche Dimension hinzu, indem jede Schilderung eines Schicksals einen Monat im Verlauf eines Jahres darstellt. Episodisch und Chronik werden nochmals aufgewertet durch den Wechsel der Textsorten, die für jede der Figuren passend gewählt ist. Natürlich könnte man diese Kurzgeschichten auch für sich lesen, doch der wirkliche Gewinn entfaltet sich in deren Nebeneinander: Die Charaktere gewinnen zunehmend an Profil, Nebenfiguren werden zu Hauptfiguren, Vorurteile aus anderer Perspektive aufgegriffen und entlarvt, Gerüchte aufgedeckt. Jedes Kapitel überrascht den Leser mit einer neuen Sicht auf die Dinge. Die Konstruktion des Romans und seiner Figuren sowie seine auf die Figuren abgestimmten Stilregister und Textsorten und nicht zuletzt die gelungene Übersetzung von Stefanie Schaeffler machen diese facettenreiche Auseinandersetzung mit dem Thema Identität inhaltlich und ästhetisch zu einem Rundumgenuss.



AUTOR

James Roy,

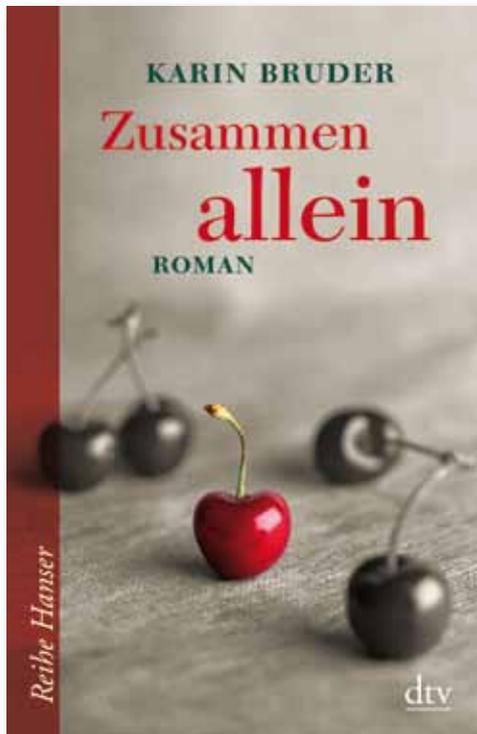
geboren 1968 in New South Wales / Australien, veröffentlichte 1996 seinen ersten Jugendroman, dem weitere Kinder- und Jugendbücher folgten. *Town* wurde in Australien mit dem von Jugendlichen verliehenen Golden Inky ausgezeichnet.



ÜBERSETZERIN

Stefanie Schaeffler

übersetzt seit zehn Jahren Belletristik und Sachbücher und arbeitet außerdem als Lektorin. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in München.



Karin Bruder

Zusammen allein

dtv Reihe Hanser

ISBN 978-3-423-62450-3

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 14

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

A gnes lebt in Rumänien. Die Jugendliche wird von ihren Eltern verlassen, weil diese eine Existenz im Westen vorziehen. Deren Briefe deuten vage eine Familienzusammenführung an. Im Grunde hat Agnes aber das Gefühl, dass ihre Eltern zu fasziniert vom Westleben sind, um darüber hinaus zu denken oder zu planen. Die elternlose Situation führt Agnes mit ihrer Großmutter zusammen, die bisher – warum weiß Agnes nicht – von der Familie totgeschwiegen wurde. Der Leser lernt die kulturelle Vielfalt und den beschwerlichen Alltag unter dem Ceaușescu-Regime kennen. Allein und zusammen mit dieser für Agnes wunderlichen Frau spürt das Mädchen, dass sie Rumänien trotz der politischen Repressalien als ihre Heimat annimmt und liebt. Dabei lässt Karin Bruder eigenwillig-kantige Charaktere auftreten, deren glaubwürdige Gestaltung jeden mit seinen Licht- und Schattenseiten zeigt und für den Leser veranschaulicht, wie das System den Einzelnen verformt.

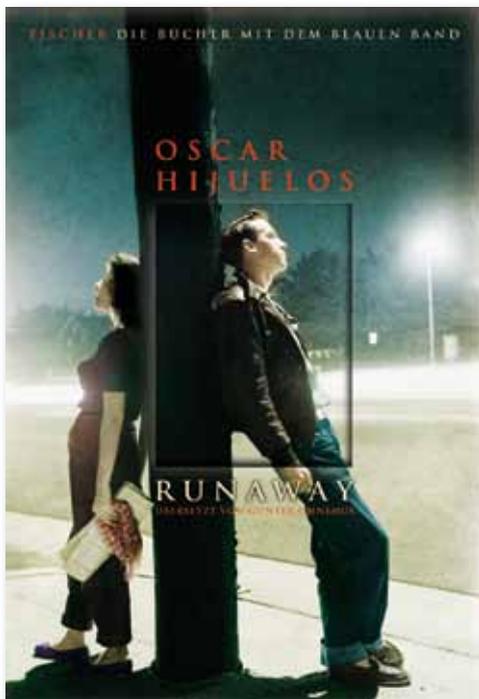
Der Roman verdient diese Nominierung durch seine konsequent eigenwillig-eigenständige Sprache, mit ihren prägnanten Metaphern in einer rhythmisierten Prosa, und nicht zuletzt auch durch seine Verweigerung eines schlichten Happy Ends.



© privat

Karin Bruder,

in Kronstadt / Rumänien geboren, lebt seit 1970 in Deutschland. Sie leitet u.a. Schreibwerkstätten an Schulen und bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Für das Manuskript zu *Zusammen allein* erhielt sie den Frau Ava Literaturpreis 2007. Karin Bruder lebt in Waldbronn.



Oscar Hijuelos

Runaway

Aus dem Englischen von Günter Ohnemus
Fischer Schatzinsel

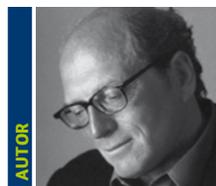
ISBN 978-3-596-85382-3

€ 19,95 (D), € 20,60 (A), sFr 30,50 UVP

Ab 15

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

New York, 1960er Jahre, eine multi-kulturelle Szenerie und mittendrin Rico. Den Sohn kubanischer Eltern machen seine viel zu helle Hautfarbe und seine kümmerlichen Spanischkenntnisse zu einem Menschen zwischen den Welten. In diesem autobiografischen Roman, dem ersten Jugendbuch des Autors, lässt dieser Rico von seinen Bemühungen berichten, in Harlem zu überleben, um schließlich den vielfältigen Herausforderungen der Schule, eines strengen Elternhauses und den Gesetzen der Straße den Rücken zu kehren. Immer mit dem Traum im Blick, ein berühmter Autor zu werden. Mit seinem drogensüchtigen Freund Jimmy macht er sich auf nach Wisconsin, einen alten Ghetto-Freund in dessen Landkommune zu besuchen. Aber auch in der Beschaulichkeit des ländlichen Idylls trifft er auf Rassismus und Vorurteile, die in der Wohngemeinschaft engagiert diskutiert werden. Nach und nach reift in Rico der Entschluss, zurückzukehren nach New York. Der breit ausgelegte Bildungsroman gewinnt durch Ironie und Slapstick eine unerwartete Unterhaltsamkeit und vermittelt ein authentisches Sittengemälde Amerikas seiner Zeit. Mark Twains Huckleberry Finn, Ricos Leib- und Magenheld, ist Stilgeber für den Ton des Ich-Erzählers, den Günter Ohnemus sehr gut ins Deutsche zu übertragen verstand.



AUTOR

Oscar Hijuelos,

1951 als Sohn kubanischer Einwanderer in New York / USA geboren, studierte Literatur. Für *Die Mambo Kings spielen Songs der Liebe* erhielt er 1990 als erster Latino-Schriftsteller den Pulitzer-Preis.



ÜBERSETZER

Günter Ohnemus,

1946 in Passau geboren, war Buchhändler, Lektor und Verleger. Heute lebt er als freier Autor und Übersetzer in Freising bei München. Für seine Arbeit wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. 1998 mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik.

© Raimund C. Ohnemus

© privat



Ellen Hopkins

Crank

Aus dem Englischen von Henning Ahrens

Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-58230-0

€ 14,00 (D), € 14,40 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 15

Schonungslos präzise erzählt Crank von Kristinas Abstieg in die Drogensucht aus deren Sicht und in radikaler Subjektivität. Der Leser folgt dem beklemmenden Weg vom Einstieg in die Suchtwelt und hört von der Familie, die Kristinas Probleme zunächst nicht wahrhaben will. Aber die Macht des „Monsters“ Droge bricht sich immer stärker Bahn und fördert unübersehbar völlig neue Seiten der Hauptfigur zu Tage. Der Leser verfolgt den Wandel ihrer Persönlichkeit von der wohlherzogenen und freundlichen Kristina zu ihrem Alter Ego, der verführerischen, egozentrischen Bree, der psychologisch dicht und plausibel wiedergegeben ist. Nichts lässt der Roman aus: die Qualen eines kalten Entzugs, den Schrecken zu erkennen, dass sie nach einer Vergewaltigung schwanger wurde, und das Drängen der Familienberaterin, das Baby zur Adoption freizugeben. Eine Drogensüchtige als Mutter? Kristina-Bree entscheidet sich dennoch gegen Abtreibung und Adoption. Aber ob sie eine gute Mutter sein kann? „Crank ist mehr als eine Droge. Es ist / eine Lebensweise. Man kann ihm / den Rücken zukehren. Aber / man kann ihm nie wirklich entkommen.“ Mit diesem verstörendem Resümee endet der Roman, dessen treffsichere und bilderreiche Sprache von Henning Ahrens grandios übersetzt wurde.



AUTORIN

© privat

Ellen Hopkins,

geboren 1955, arbeitet als Journalistin und schreibt Lyrik und Romane. Crank ist ihr erstes Buch für Jugendliche. Sie lebt mit ihrer Familie in Nevada / USA.



ÜBERSETZER

© Jürgen Bauer

Henning Ahrens,

geboren 1964, lebt als Schriftsteller und Übersetzer im niedersächsischen Handorf.



Ole Könnecke

Das große Buch der Bilder und Wörter

Carl Hanser Verlag

ISBN 978-3-446-23588-5

€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 19,90 UVP

Ab 1

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

In diesem auf den ersten Blick herkömmlich wirkenden Papp-Bilderbuch eröffnet sich beim Aufblättern eine durchdachte und strukturierte Abfolge von Sachgruppen, aus denen einzelne Gegenstände und Figuren dargestellt und schriftlich benannt sind. Die witzig-karikaturistischen Illustrationen stellen Bezüge zwischen den Dingen her: Wo ein Keks ist, sind demnach Krümel und Staubsauger nicht weit.

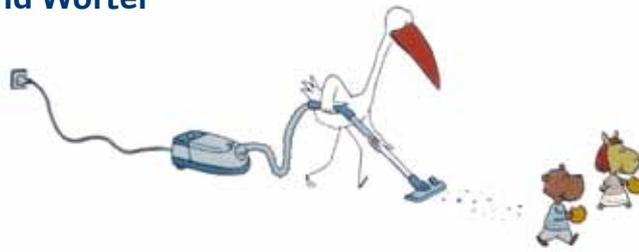
Ausgehend vom Kinderzimmer geht es in das Badezimmer und in weitere Räume der Wohnung, dann folgen unterschiedliche Themenseiten zu den Jahreszeiten, dem Garten, am, im und auf dem Wasser und zu weiteren Alltagsszenen. Die Seite mit Fahr- und Flugzeugen amüsiert mit einem Fries der Fortbewegungsmittel im Lebenslauf – angefangen vom Kinderwagen über Buggy, Laufrad bis hin zum Motorrad und schließlich zu Gehstock und Gehhilfe. Das Erkennen und Benennen für die Kleinsten erweitert sich zum Finden von verstecktem Witz und hin zu komplizierten Wörtern wie „Klettergerüst“ und Abstraktionen wie der Darstellung von Gefühlen. Und so wie das Buch mit seinem Leser mitwächst, gibt es zum Ende hin eine sehr spaßige Seite zum Zählenlernen, und auch das Alphabet fehlt nicht. Humor, die Lust am Entdecken, ein für die Sprachförderung sinnvolles Konzept und die vielen originellen Details ergeben ein ästhetisch anspruchsvolles Bilderbuch. Ein großes Buch für die Kleinsten!



© Thomas Duffé

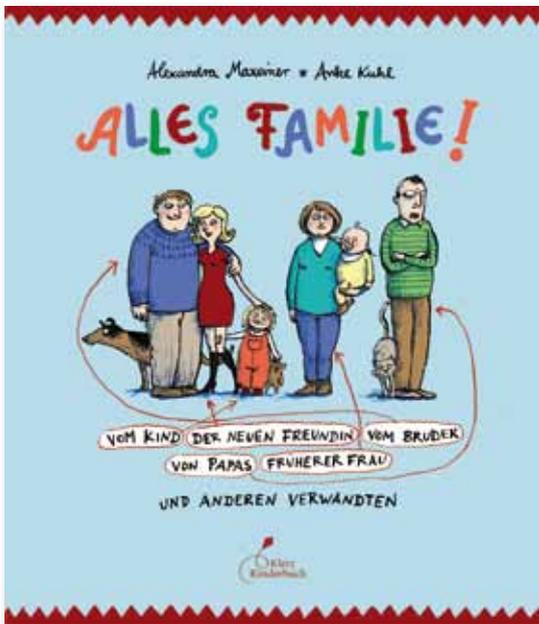
Ole Könnecke,

1961 in Göttingen geboren, studierte Germanistik und begann nebenbei mit dem Zeichnen. Heute lebt er als freier Illustrator in Hamburg. 2005 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY

43



Alexandra Maxeiner (Text)

Anke Kuhl (Illustration)

Alles Familie!

Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Pappas früherer Frau und anderen Verwandten

Klett Kinderbuch Verlag

ISBN 978-3-941411-29-6

€ 13,90 (D), € 14,30 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 4



Es gibt sie natürlich noch: die ganz normale Familie mit Vater, Mutter, Kind. Daneben aber gibt es eine Fülle von anderen Konstellationen und familialen Netzen, in denen Alter, Geschlecht und Verwandtschaftsgrade kunterbunt durcheinander gehen können. In diesem Sachbilderbuch über Familienformen in Gegenwart und Vergangenheit, in Deutschland und anderswo regiert ein Humor, der das emotionsbesetzte Thema auf die richtige Weise angeht. Der Leser amüsiert sich über die Verwicklungen von Patchwork-Familien. Der Blick reicht von Alleinerziehenden bis zur Großfamilie, von Vor- und Nachteilen des Einzelkind- und Geschwisterdaseins, bis zu Vater-Vater-Kind- und Mutter-Mutter-Kind- und binationalen Familien, Witvern, Waisen, Heim- und Adoptivkinder – alles kommt in diesem Panorama zur Sprache und ins Bild.

Die trotz allem Karikaturistischem auch ernsthafte Auseinandersetzung vermittelt dem lesenden Kind: Jede Familie ist einzigartig – dezent oder geräuschvoll, faul oder umtriebig. Und vor allem: Jede Familie hat ihren charakteristischen Geruch. Informationsgehalt, Gebrauchswert für Vermittler, ästhetischer Genuss, Aufklärung und Sinnlichkeit ergeben ein Sachbuch, das in keiner Familie fehlen sollte – egal, wie sie sich zusammensetzt.

AUTORIN

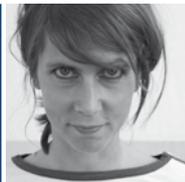


© Katrin Feiler

Alexandra Maxeiner,

1971 geboren, studierte in Paris und Mainz Theaterwissenschaft, Filmwissenschaft und Ethnologie. Seit 2002 ist sie als freiberufliche Autorin tätig und schreibt Drehbücher fürs Fernsehen, Radio-Comedies, Kabarettprogramme und Theaterstücke.

ILLUSTRATORIN



© Hans-Jürgen Schmitz

Anke Kuhl,

Jahrgang 1970, hat in Mainz und Offenbach das Zeichnen studiert und arbeitet in der Frankfurter Atelieregemeinschaft labor. Sie wurde u.a. mit dem Troisdorfer Bilderbuchstipendium und dem Eulenspiegel-Bilderbuchpreis ausgezeichnet.



Antony Penrose

Der Junge, der Picasso biss

Aus dem Englischen von Egbert Baqué
Knesebeck Verlag

ISBN 978-3-86873-260-3

€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 23,50 UVP

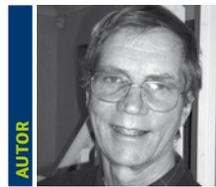
Ab 6



DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

Pablo Picasso nicht nur persönlich kennen gelernt, sondern auch gebissen zu haben – eine solche Anekdote hat nicht jeder zu berichten. Anders dagegen Antony Penrose, dessen Familie mit der von Picasso befreundet war. Was wie ein schlichter Blick in ein ungewöhnliches Familienalbum anmutet, ist eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Arbeit des spanischen Künstlers und mit Kunst überhaupt. Denn gerade die privat-persönliche Erzählweise erweist sich als ein kongeniales kunstdidaktisches Konzept: Das Erstlesebuch, sprachlich einfach, ohne zu vereinfachen, erzählt konsequent aus der Sicht des Kindes, dem der Leser auf Fotos aus dem Familienalbum begegnet. Zu diesen Bildern schildert Penrose, wie Alltag und Kunst in Picassos Werk verwoben sind. Der Leser kann verfolgen, wie Kunst „gemacht“ wird, wie persönliche Bezüge ins Werk einfließen und wie es sich verändert im Laufe seiner Entstehung. Kunst entsteht, weil einer lebt, denkt, fühlt und die Welt auf seine Weise sieht.

Die hohe Authentizität des Textes und der spezifische Blick auf die Kunst bietet auch Kindern ohne große Erfahrungen und Kenntnisse einen ebenso einfachen wie raffinierten Zugang zur Deutung von Kunstwerken.



AUTOR

Antony Penrose,

Sohn der Fotografin Lee Miller und des Surrealisten Roland Penrose, hat bereits Biografien seines Vaters und seiner Mutter vorgelegt, die in jungen Jahren Man Ray Modell stand.

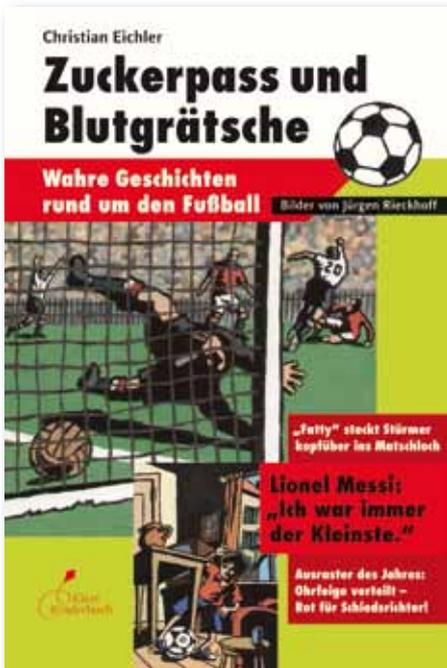


ÜBERSETZER

Egbert Baqué

ist freier Autor, Übersetzer und Kurator. Er übertrug Bücher und Katalogbeiträge u. a. zu Henri Matisse, Bettina Rheims und Jannis Kounellis. Im Herbst 2005 gründete er in Berlin seine Galerie Egbert Baqué Contemporary Art, die vor allem Malerei und Fotografie zeigt.

NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY



Christian Eichler (Text)
Jürgen Rieckhoff (Illustration)

Zuckerpass und Blutgrätsche

Wahre Geschichten rund um den Fußball

Klett Kinderbuch Verlag
ISBN 978-3-941411-25-8
€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 19,90 UVP

Ab 8



Und Tooor! Dieses Sachbuch ist ein Volltreffer zum Thema Fußball. Auf jeder Seite dieses außergewöhnlichen Buches spürt der Leser das persönliche Engagement des Autors und seine Liebe zum Thema. So gewinnt er auch die Leser, die sich bis dato nicht für das Thema Fußball, oder die Fußballfans, die sich bisher nicht für das Lesen interessiert haben. Endlich mal genau erfahren, was das ist, dieses ominöse „Wunder von Bern“. Mit Anteilnahme die Erlebensberichte über die Einsamkeit des Elfmeterschützen lesen. Die Hintergründe übler Fouls kennen lernen. Die Vielfalt der Charaktere von Torhütern erleben. Oder – diese Geschichte ist autobiografisch – über das Wesen des Fußballfans an sich zu lesen: Jede Geschichte entführt den Leser durch einen an alle Sinne adressierten Erzählstil in die Szenarien, deren Hitze man spürt, in denen Schweißgeruch aus dem Buch zu dringen oder man Stadionsprechchöre zu hören scheint.

Die Illustrationen im Retro-Stil nehmen die Devise der Texte auf und zeigen ungewöhnliche Perspektiven, malerisch nachgebildete fotografische Schnappschüsse oder versinnbildlichen Atmosphäre.

Dies Buch bietet schnittig und mitreißend erzählte Kult-Geschichten aus der Welt des Fußballs und stellt somit eine geeignete Brücke zwischen Sachbuch und Erzählliteratur dar.

AUTOR



© privat

Christian Eichler,

Jahrgang 1959, ist seit über 20 Jahren als Sportjournalist für die FAZ tätig. Er hat die besten Spieler der Welt am Ball und im Gespräch erlebt und zahlreiche Zeitungsartikel und Bücher über Fußball geschrieben. *Zuckerpass und Blutgrätsche* ist sein erstes Kinderbuch.

ILLUSTRATOR



© Johanna Rieckhoff

Jürgen Rieckhoff,

1953 geboren, studierte Illustration und Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Hamburg. Er arbeitete in einer Werbeagentur, bevor er sich 1983 als Zeichner und Illustrator selbständig machte. Seit 1995 ist er als Professor für Zeichnen und Darstellungstechnik an der Hochschule Anhalt im Fachbereich Design tätig.



Sigrid Belzer

Die genialsten Erfindungen der Natur Bionik für Kinder

Fischer Schatzinsel

ISBN 978-3-596-85389-2

€ 18,95 (D), € 19,50 (A), sFr 28,90 UVP

Ab 10

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

Wie werden Entenfüße zu Schwimmflossen? Sich Tipps und Tricks von der Natur abzuschauen hat eine lange Tradition – heute gibt es eine eigene Fachdisziplin dafür: Bionik. Der Kofferschiff stand mit seiner Windschlüpfrigkeit Pate für ein „Mercedes-Benz bionic car“, die Untersuchung von Hautoberflächen von Delfinen und Haien half dabei, einen Lack zu erfinden, der Schiffsschrauben vor Muschel- und Seepocken-Bewuchs schützt. Der allgegenwärtige Klettverschluss ist eine Nachahmung der Verbindung von Hundefell und Klette und für den Roboter sind wir gar selbst die natürlichen Ideenlieferanten.

Die umfassende Darstellung des aktuellen wissenschaftlichen Themas vermittelt einen Einblick in den momentanen Forschungsstand verschiedener Teilbereiche der Bionik. Zugleich erhält der Leser eine Einführung in wissenschaftliches Denken schlechthin – so unterscheidet Belzer zwischen Top-Down- und Bottom-up-Erfindungen: Bei Top-Down wird für die Lösung eines Problems in der Natur nach einem Vorbild gesucht (wie beispielsweise beim Flugzeug). Bei Bottom-up wird ein natürliches Phänomen daraufhin untersucht, wo und wie es dem Menschen nützlich sein könnte (wie beispielsweise der Klettverschluss). Nachvollziehbare Experimente verdeutlichen zusätzlich die dargestellten Beispiele der Bionik – alles im übersichtlichen Layout, schlicht und ohne modische Spielereien, gut lesbar durch Schrifttyp und Zeilendurchschuss. Hier ist Bionik nicht nur leicht gemacht, sondern auch auf spannende und unterhaltsame Weise dargestellt.



© privat

Sigrid Belzer,

1972 geboren, ist Diplom-Geologin und beschäftigt sich bereits seit ihrem Studium mit der Vermittlung von Naturwissenschaften an Schüler, Lehrer und interessierte Laien. Sie entwickelt und leitet Bionik-Veranstaltungen für Kinder, fasst Unterrichtsmaterialien und erfindet Spiele, Modelle und Bastelsets, um Bionik verständlich zu machen.

NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY

51



Jens Soentgen (Text)
Vitali Konstantinov (Illustration)

Von den Sternen bis zum Tau Eine Entdeckungsreise durch die Natur

Peter Hammer Verlag
ISBN 978-3-7795-0291-3
€ 24,90 (D), € 25,60 (A), sFr 37,90 UVP

Ab 13

Naturwissenschaft macht glücklich!“, so beginnt der Autor diese Liebeserklärung an die Naturwissenschaft. Und so sind seine didaktischen Grundprinzipien vor allem emotionaler Natur: Es geht um das Staunen angesichts der Welt mit ihren rätselhaften Phänomenen und um die Ganzheitlichkeit des Betrachtens. Diese Prinzipien zeigen sich nicht nur im emphatischen Vorwort, sondern auch im Aufbau des Buches, das nicht fachsystematisch, sondern projektartig angelegt ist und zwischen „kleinen“ und „großen“ Themen nicht unterscheidet.

Entsprechend gestaltet Soentgen seine Ausführungen: Zitate historischer Forscher, Anekdoten aus der Wissenschaftsgeschichte und Naturphilosophie oder auch unorthodoxe Rekurse wie Zitate von Pop-Songs sind typisch für Soentgens Schreibstil. In einer vertraulichen Du-Anrede wendet sich der Autor direkt an seinen jugendlichen Leser, vermittelt ihm mögliche Perspektiven auf Naturphänomene und ermuntert ihn zu eigenen Experimenten.

Bestechend in seiner literarischen Form und seiner persönlichen Zugangsweise zur Wissenschaft, zeigt sich das Sachbuch in seiner Rückschrittlichkeit innovativ. In seiner Gestaltung hebt es sich erfreulich aus dem Normlayout vieler Wissensbücher heraus,

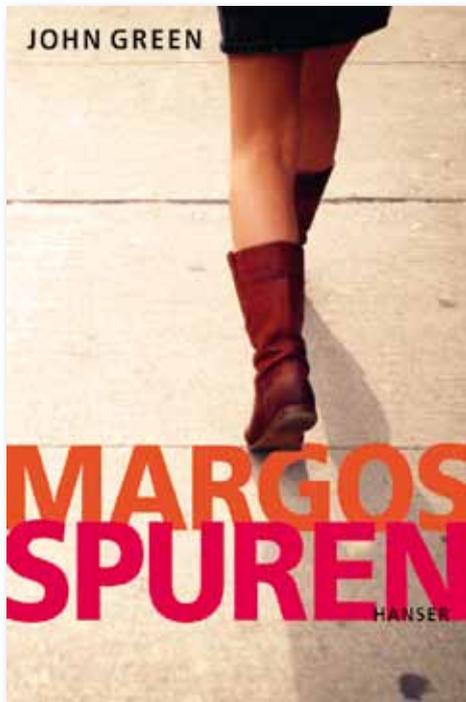
was vor allem auch den stimmungsvollen, sepiafarbenen Zeichnungen von Vitali Konstantinov zu verdanken ist.



Jens Soentgen,
1967 in Bensberg geboren, studierte Chemie, promovierte in Philosophie und lehrte an Universitäten in Deutschland und Brasilien. Seit 2002 leitet er das Wissenschaftszentrum Umwelt der Uni Augsburg.



Vitali Konstantinov,
1963 in Bessarabien geboren, studierte u.a. Kunst und Architektur. Er arbeitet als freier Künstler in Marburg und lehrt Buchillustration in Hamburg.



John Green

Margos Spuren

Aus dem Englischen von Sophie Zeitz
Carl Hanser Verlag
ISBN 978-3-446-23477-2
€ 16,90 (D), € 17,40 (A), sFr 25,90 UVP

Ab 13

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

Schon so lange er denken kann, ist Quentin in die schöne und geheimnisvolle Margo verliebt. Doch seit beide mit neun Jahren im Park eine verhängnisvolle Entdeckung gemacht haben, lässt Margo niemanden mehr an sich heran. Aber dann steht sie eines Abends vor seinem Fenster und bittet ihn, sie bei einer nächtlichen Aktion zu begleiten. Quentin hat das Gefühl, ihr durch dieses Erlebnis näher gekommen zu sein. Bis er am nächsten Morgen bemerkt, dass Margo verschwunden ist, nicht jedoch ohne ihm ein Rätsel zu hinterlassen. Logisch, dass Quentin versucht, mithilfe seiner Freunde ihre Spur aufzunehmen. Dabei muss er allerdings feststellen, dass Margo nicht die ist, für die er sie gehalten hat.

Das Buch ist eine wundervolle Erzählung über den Schein der Perfektion und die Fassade, hinter der sich manche Menschen verstecken, um anderen zu gefallen. Mit Figuren, die ans Herz wachsen, schafft es John Green, auf eine witzige und leichte Weise über die Kompliziertheit des Lebens und der Liebe zu schreiben.



AUTOR

© Peter-Andreas Hassepien

John Green,

1977 geboren, studierte Englisch und Vergleichende Religionswissenschaften und arbeitete zunächst als freier Journalist und Radio-Kommentator. Heute ist er Jugendbuchautor und Videoblogger.

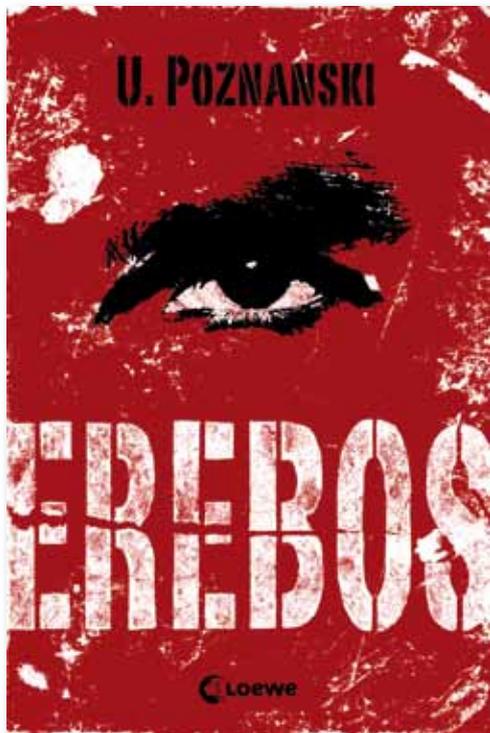


ÜBERSETZERIN

© A. Ventura

Sophie Zeitz,

1972 in Frankfurt / Main geboren, studierte Amerikanistik, Spanisch und Philosophie. Drei Jahre arbeitete sie als Lektorin in einem Münchner Verlag. Heute lebt sie als freiberufliche Literaturübersetzerin in Berlin.



Ursula Poznanski

Erebos

Loewe Verlag

ISBN 978-3-7855-6957-3

€ 14,90 (D), € 15,40 (A), sFr 27,50 UVP

Ab 13

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2011

Nick liebt Computerspiele. Das momentan beliebteste Spiel an seiner Schule ist Erebos. Als fiktive Spielfigur taucht Nick völlig in die virtuelle Phantasiewelt ein. Doch Erebos ist nicht nur ein Spiel. Erebos befiehlt Jugendlichen, Aufträge in der Realität zu erfüllen und einander zu überwachen. Erebos hat ein Ziel: Es will töten.

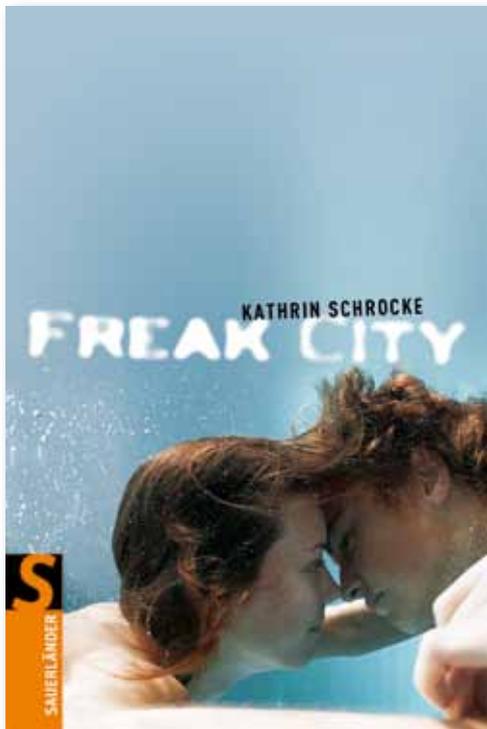
Der Leser begleitet Nick in die Welt von Erebos und erlebt, wie leicht ein Spiel manipulieren und einen selbst von Grund auf verändern kann. Es gibt viele Geheimnisse um Erebos, die dem Leser Spannung bis zur letzten Seite versprechen. Gebannt verfolgt man die Entwicklung des Protagonisten und rätselt mit ihm, wer hinter welcher Spielfigur steckt und welchen größeren Sinn seine Aufträge haben. *Erebos* begeistert durch seine geniale und detailreiche Ausarbeitung und die aktuelle Thematik. Der Einfluss von Medien auf Jugendliche stellt den Leser nicht zuletzt vor die Frage, wie weit er selbst für ein Spiel gehen würde.



© Doris Bretterbauer

Ursula Poznanski,

1968 in Wien geboren, arbeitet als Redakteurin bei einem medizinischen Fachverlag. 2003 erschien ihr erstes Kinderbuch. Sie lebt mit ihrer Familie in Wien.



Kathrin Schrocke

Freak City

Sauerländer Verlag

ISBN 978-3-7941-7081-4

€ 13,90 (D), € 14,30 (A), sFr 24,90 UVP

Ab 13

Es ist leicht, so zu tun, als könntest du nichts hören – aber was ist, wenn du wirklich nichts hören kannst?

Der hörende Mika, vom Charakter her eher lethargisch, verliebt sich in die gehörlose, eher abenteuerlustige Lea. Die Stille zwischen ihnen scheint zunächst keine Kommunikation zuzulassen. Erst nachdem Mika beschließt, sich auf Leas komplizierte Welt einzulassen und ihre Sprache zu lernen, wird eine Annäherung möglich. Beide beginnen, für ihre Beziehung zueinander die Steine aus dem Weg zu räumen. Denn: Irgendein kluger Mann hat einmal behauptet, dass man auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, etwas Schönes bauen kann.

Das Buch überzeugt durch seinen gelungenen Schreibstil und die neue Thematik: Zwei Jugendliche aus unterschiedlichen Sinneserfahrungswelten versuchen, die Grenzen ihrer Welten zu durchbrechen.



AUTORIN

© Ingo Dümmreicher

Kathrin Schrocke,

1975 in Augsburg geboren, studierte Germanistik und Psychologie in Bamberg und arbeitete dann zwei Jahre als Pressereferentin im Verlagswesen. Seit 2003 ist sie als freischaffende Autorin tätig und lebt in Berlin.



Janne Teller

Nichts Was im Leben wichtig ist

Aus dem Dänischen von Sigrid C. Engeler
Carl Hanser Verlag

ISBN 978-3-446-23596-0

€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 19,90 UVP

Ab 14

Nichts bedeutet irgendetwas“, mit diesem Satz verlässt Pierre Anthon die Klasse und sitzt seitdem auf einem Pflaumenbaum. Von dort oben wirft er seinen Mitschülern seine Weisheiten an den Kopf. Diese glauben ihm nicht. Sie finden, dass viele Dinge im Leben von Bedeutung sind, und wollen ihm dies beweisen. Ihren „Berg der Bedeutung“ beginnen sie langsam aufzubauen: Sandalen, Comic-Hefte und ein Tagebuch werden geopfert. Doch dann steigern sich langsam die Werte der Opfergaben: Eine Adoptionsurkunde und ein Gebetsteppich sind erst der Anfang ... In ihrem Roman *Nichts* schildert Janne Teller sehr eindringlich und erschreckend, welch gefährlicher Dynamik eine Gruppe von Siebtklässlern unterliegen kann. Sie stellt eine existentielle Frage: „Was hat Bedeutung im Leben?“ Die Antworten der Personen im Buch sind teilweise verständlich und teilweise unbegreiflich. So unbegreiflich, dass dem Leser an manchen Stellen die Luft wegbleibt ...



AUTORIN

© Morten Holtum Nielsen

Janne Teller,

1964 in Kopenhagen geboren, stammt aus einer deutsch-österreichischen Familie. Sie studierte Staatswissenschaften und arbeitete als Konfliktberaterin der EU und UN in aller Welt, bevor sie sich 1995 ganz dem Schreiben widmete. Heute lebt sie in New York / USA.

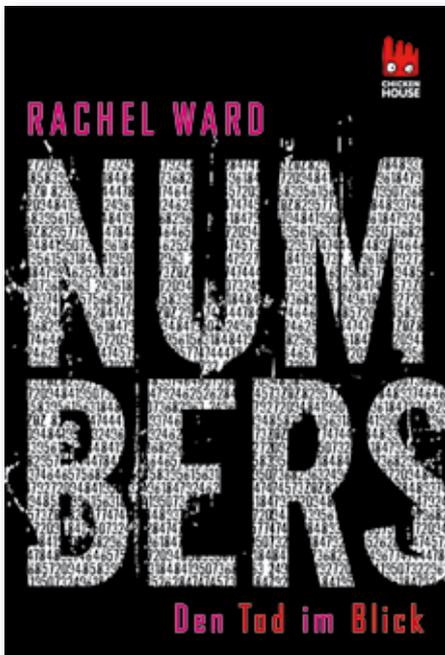


ÜBERSETZERIN

© Welf + Carow, Kiel

Sigrid C. Engeler

studierte altgermanische und altnordische Philologie sowie Politikwissenschaften in Frankfurt. Von 1992 bis 1996 arbeitete sie für verschiedene Buchverlage. Seit 1996 ist sie freiberufliche Übersetzerin aus dem Dänischen, Norwegischen und Schwedischen.



Rachel Ward

Numbers Den Tod im Blick

Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn
Chicken House im Carlsen Verlag
ISBN 978-3-551-52007-4
€ 13,95 (D), € 14,40 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 14

Die Augen sind der Schlüssel zur Seele. Doch wenn das Mädchen Jem jemandem in die Augen blickt, sieht sie Zahlen. Als ihre Mutter stirbt, wird Jem klar, dass diese Zahlen das Todesdatum der jeweiligen Person anzeigen.

Seit diesem Tag zieht sich Jem immer mehr zurück. Sie behält für sich, was sie über die Menschen erfährt, sobald sie ihnen in die Augen blickt. Erst als sie den Jungen Spinne und dessen Oma kennen lernt, entwickelt sich eine tiefe Freundschaft – allerdings nur auf Zeit. Jems geheimnisvolle Gabe holt sie immer wieder ein. Aber handelt es sich wirklich um eine Gabe oder eher um einen Fluch?

Rachel Ward schreibt packend über Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen und erzählt gleichzeitig die Geschichte einer Freundschaft. Das Buch fesselt nicht nur durch seine spannende Handlung, sondern vor allem durch die eindrücklich geschilderten Charaktere.



AUTORIN

Rachel Ward,

1964 geboren, wuchs in der Grafschaft Surrey auf und studierte Geografie in Durham. Erst mit 40 Jahren widmete sie sich dem Schreiben. *Numbers* ist ihr Debüt. Rachel Ward lebt mit ihrer Familie in Bath / England.



ÜBERSETZER

Uwe-Michael Gutzschhahn,

1952 geboren, lebt als Übersetzer und Autor, Herausgeber und freier Lektor in München. 2006 und 2009 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Lauren Oliver

Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie

Aus dem Englischen von Katharina Diestelmeier
Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-58231-7

€ 19,90 (D), € 20,50 (A), sFr 31,50 UVP

Ab 15

Wie ist es, zu sterben? – Die Geschichte über die junge Samantha, die bei einem Autounfall stirbt und ihren Todestag sieben Mal durchlebt, ist ein ganz und gar ungewöhnliches Jugendbuch. Mit einmaligem Feingefühl beschreibt die Autorin Samanthas Entwicklung von der zickigen, stereotypen Highschool-Königin zur bewundernswerten Heldin. Außergewöhnlich ist nicht nur die lebendige, natürliche Sprache, die einen immer schneller und immer intensiver lesen lässt, sondern auch die Mischung aus einer scheinbar alltäglichen Welt sowie den tiefen und weisen Gedanken über das Leben.

Dieses Buch ist mehr als ein oberflächliches Lesevergnügen, es regt zum Nachdenken an und wirkt auch über die allerletzte Seite hinaus. Es behandelt Themen, mit denen sich wohl jeder Jugendliche irgendwann einmal auseinandersetzt. Mit dem Tod, aber auch mit dem Leben.



© Jonathan Alpeyrie

Lauren Oliver

hat Philosophie und Literatur studiert und kurz bei einem Verlag in New York gearbeitet. *Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei*, sagen sie ist ihr Romandebüt. Sie lebt in New York / USA.



© Fany Fazii

Katharina Diestelmeier,

1969 in Böblingen geboren, studierte nach einer Buchhändlerlehre Germanistik, Hispanistik und Geschichte. Sie arbeitete mehrere Jahre als Lektorin, bevor sie sich als Übersetzerin selbstständig machte.



Jugendjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2011 auf der Leipziger Buchmesse



Kritikerjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2011

Infos zum Preis

Der Deutsche Jugendliteraturpreis soll die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur fördern, das öffentliche Interesse an ihr wach halten und zur Diskussion herausfordern. Die Auszeichnung herausragender Werke soll Kinder und Jugendliche zur Begegnung mit Literatur anregen.

Als einziger Staatspreis für Literatur in Deutschland wird der Deutsche Jugendliteraturpreis seit 1956 jährlich verliehen. Stifter ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Organisation von Preisfindung und Preisbekanntgabe liegt beim Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Im Rahmen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2011 vergibt eine unabhängige Jugendjury ihren eigenen Preis. Die **Jugendjury** setzt sich aus sechs über die Bundesrepublik verteilten Leseklubs zusammen: dem cg-Leseclub des Clavius Gymnasiums in Bamberg, dem Leseclub „Die Bestseller“ der Uhland-Realschule Göppingen, dem Jugendleseclub Beckum der Öffentlichen Bücherei Beckum, der Leipziger Jugend-Literatur-Jury der Stadtbibliothek Leipzig, der Spandauer Jugendjury der Stadtbibliothek Spandau und dem Leseclub www.die-blaue-seite.de der Bücherpiraten e.V. in Lübeck. Für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2011 hat die Jugendjury über 220 Neuerscheinungen aus dem Jahr 2010 geprüft.

Die Preise in den Sparten **Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch** werden von einer **Kritikerjury**, bestehend aus neun erwachsenen Juroren, verliehen. Der Jury gehören an (v.li.): 1. Reihe: Dr. Susanne Helene Becker (Vorsitz), Monika Trapp, Dr. Ina Brendel-Perpina, Ulf Cronenberg, Prof. Dr. Heike Elisabeth Jüngst. 2. Reihe: Miriam G. Möllers, Antje Ehmann, Dr. Annette Kliewer, Ute Hentschel.

Für den **Deutschen Jugendliteraturpreis 2011** hat die Kritikerjury 587 Bücher aus der Produktion des Jahres 2010 geprüft. Davon waren 368 Originalausgaben (63%) und 219 Übersetzungen (37%). Aus allen Einreichungen entfielen 148 auf die Sparte Bilderbuch, 167 auf die Sparte Kinderbuch, 196 auf die Sparte Jugendbuch und 76 auf die Sparte Sachbuch.

Am Freitag, dem **14. Oktober 2011**, wird der Deutsche Jugendliteraturpreis zum 56. Mal verliehen. Die Preisträger werden auf der Frankfurter Buchmesse von **Bundesministerin Dr. Kristina Schröder** bekannt gegeben und ausgezeichnet. Die Preissumme beträgt pro Sparte 8.000 Euro und kann zwischen Autoren, Illustratoren und Übersetzern aufgeteilt werden. Auch der mit 10.000 Euro dotierte Sonderpreis 2011 für das Gesamtwerk einer deutschen Übersetzerin bzw. eines deutschen Übersetzers wird in Frankfurt vergeben. Mitglieder der **Sonderpreisjury** sind Dr. Svenja Blume (Regensburg, Vorsitz), Walter Mirbeth (Rammingen) und Martina Seifert (Leipzig).

Wer liest, gewinnt!

Das Telefonbuch und Deutscher Jugendliteraturpreis auf Bibliotheks-Tour

unter der Schirmherrschaft
von Bundesministerin Dr. Kristina Schröder



Mit einem Literaturquiz, das sich an Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen aller Schularten richtet, tourt der Deutsche Jugendliteraturpreis seit 2004 durch die Bundesrepublik. Seitdem haben die Kooperationspartner Arbeitskreis für Jugendliteratur, Das Telefon-

buch-Servicegesellschaft und Deutscher Bibliotheksverband deutschlandweit insgesamt über 150 regionale Veranstaltungen in Bibliotheken durchgeführt; weitere 20 sind für 2011 geplant.

Ziel der Aktion ist es, mit einer Mischung aus Quiz, Lesen und kreativer Umsetzung von Literatur Kinder und Jugendliche für die hervorragenden Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises zu begeistern. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken gestärkt werden. Bisher wurden mit der Initiative rund 15.000 junge Leserinnen und Leser in ganz Deutschland erreicht.

Alle Veranstaltungstermine und Informationen für Schulen und Bibliotheken unter: www.wer-liest-gewinnt.org

Preisverdächtig!

Praxisseminare zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2011

Nürnberg: 30. Mai 2011

in Kooperation mit der Stadtbibliothek Nürnberg

Hamburg: 7. Juni 2011

in Kooperation mit der Katholischen Akademie
Hamburg

Mülheim an der Ruhr: 15. Juni 2011

in Kooperation mit dem Borromäusverein e.V.
und dem Medienforum des Bistums Essen

Praxiskonzepte ab Mitte Juli 2011
unter www.jugendliteratur.org
zum Download

In eintägigen Praxisseminaren können Lehrer, Bibliothekare, Buchhändler und Pädagogen kreative Vermittlungsmethoden zu den aktuell nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises für ihren Berufsalltag kennen lernen und erproben. Die Seminare umfassen vormittags und nachmittags Workshops zu den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch und Jugendbuch. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, zwei verschiedene Workshops zu besuchen. Geleitet werden die Arbeitsgruppen von ausgewiesenen Fachleuten aus den Bereichen der Leseförderung und Literaturvermittlung.

Programm und Anmeldung unter www.jugendliteratur.org



Für ausgezeichnete Literatur ist man nie zu jung.

Die SZ Junge Bibliothek – Edition Deutscher Jugendliteraturpreis.
 20 herausragende Kinderbücher aus 55 Jahren Deutscher Jugendliteraturpreis für Mädchen und Jungen ab 8 Jahren. Ausgewählt von der Kinder- und Jugendbuchredaktion der Süddeutschen Zeitung. Überall im Handel für nur 6,90 Euro pro Band. Oder Sie bestellen alle 20 Bände für nur 99,- Euro unter www.sz-shop.de.

Der Deutsche Jugendliteraturpreis wird gefördert vom:



In Zusammenarbeit mit:



Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

Impressum



© Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Metzstraße 14c

81667 München

Telefon (089) 45 80 806

Fax (089) 45 80 80 88

E-Mail info@jugendliteratur.org

Internet www.jugendliteratur.org

Redaktion Julia Lentge

Gestaltung Kirsten & Norbert Lauterbach,
nokidesign, München

Umschlag-
illustration Stian Hole, Preisträger des
Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Druck Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Die Angaben der gebundenen Ladenpreise erfolgen ohne
Gewähr. Die in den Jurybegründungen verwendeten Zitate
wurden den jeweiligen nominierten Titeln entnommen.

Einzelpreis Katalog: € 1,60

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Metzstraße 14c · 81667 München
Telefon (089) 45 80 806
Fax (089) 45 80 80 88
E-Mail info@jugendliteratur.org
Internet www.jugendliteratur.org



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**